



A-u
stabil

Rating-Komitee: 13.06.2019

Clientis AG, Schweiz

Ratingergebnis

Stärken/Chancen:

- Sehr gute Portfolioqualität durch Ausrichtung auf risikoarmes Hypothekengeschäft
- Konsequente Verfolgung der Digitalisierungsstrategie
- Überzeugende Kapitalverhältnisse infolge kontinuierlicher Gewinnthesaurierungen
- Risikominimierung im Rahmen des Sicherheits- und Solidaritätsnetzes
- Synergieeffekte infolge der Organisation als Gruppe

Schwächen/Risiken:

- Anhaltendes Niedrigzinsniveau
- Starker Wettbewerbs- und Margendruck
- Latente Abrufisiken aufgrund des hohen Anteils der Kundeneinlagen auf Sicht bei geschäftsmodellbedingt langfristiger Kreditvergabe

Finanzdaten:

| (Werte in TCHF) | 2018 | 2017 |
|-----------------------|------------|------------|
| Erfolg Zinsengeschäft | 165.682 | 163.011 |
| Geschäftsaufwand | -124.207 | -129.626 |
| Geschäftserfolg | 76.961 | 70.330 |
| Bilanzsumme | 15.264.523 | 14.536.480 |
| CET1 capital ratio | 19,2 % | 19,0 % |
| Total capital ratio | 19,2 % | 19,0 % |
| Leverage Ratio | 8,6 % | 8,7 % |

Analysten:

Martin Küster
+ 49 221 912 897 252
m.kuester@gbb-rating.eu

Philipp Krohs
+ 49 221 912 897 257
p.krohs@gbb-rating.eu

Das vorliegende unbeauftragte Rating der Clientis AG, welches ausschließlich auf Basis öffentlich verfügbarer Informationen erstellt wurde, ersetzt das Rating (A-u, Ausblick stabil) vom 13.06.2018. Ratingobjekt ist die Clientis AG unter Berücksichtigung des Konsolidierungskreises der Clientis Gruppe.

Die Clientis Gruppe ist ein Zusammenschluss von 15 Schweizer Regionalbanken, die hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit eigenständig agieren und mit der Clientis AG über eine zentrale Organisationseinheit für IT-Dienstleistungen und das Risikomanagement verfügen. Seitens der FINMA ist die Clientis AG als zentrale Einheit mit erhöhten Führungs- und Überwachungskompetenzen auf Gruppenebene beauftragt und für das Management des gruppenweiten Sicherheits- und Solidaritätsnetzes verantwortlich.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein solides Geschäftsmodell, welches durch regionale Verankerung und gegenseitige Solidarität geprägt ist. Die Vergabe von Hypothekendarlehen stellt das Kerngeschäftsfeld der Gruppe dar, wobei das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft schrittweise zu einem zweiten Standbein ausgebaut werden soll. Trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes und der schwierigen Marktbedingungen gelingt es der Clientis Gruppe, das Finanzierungsvolumen ebenso wie den Konzerngewinn kontinuierlich zu steigern. Daneben ist die consequente Verfolgung der Digitalisierungsstrategie positiv hervorzuheben.

Die Ertragslage der Clientis Gruppe wies auch im Geschäftsjahr 2018 eine stabile Entwicklung auf und befindet sich unverändert auf einem angemessenen Niveau. Dabei konnte der Geschäftsaufwand infolge des erfolgreichen Providerwechsels sogar gesenkt werden. Trotz des bevorstehenden Austritts der Zürcher Regionalbank aus der Clientis Gruppe wird in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Ertragslage aufgrund der vergleichbaren Ertragsstruktur der einzelnen Clientis Banken von stabilen Gesamtverhältnissen ausgegangen.

Mit Kapitalquoten von jeweils 19,2 % und einer Leverage Ratio von 8,6 % werden die derzeitigen regulatorischen Anforderungen deutlich übererfüllt. Im Hinblick auf die kontinuierliche Erhöhung der Eigenmittel im Rahmen von Gewinnthesaurierungen wird auch in Zukunft von einer deutlichen Über-

Überblick:

| Ratingkriterien | Rating |
|--------------------------|-------------|
| Finanzprofil | angemessen |
| - Ertragslage | angemessen |
| - Kapitalverhältnisse | überzeugend |
| Geschäftsprofil | angemessen |
| - Strategie und Markt | angemessen |
| - Risikoprofil | angemessen |
| - Haftkapitalgenerierung | angemessen |

(überzeugend > angemessen > vertretbar > bedenklich/angespannt > problematisch > unzureichend)

Ratinghistorie:

| Rating | Ausblick | Datum |
|-----------------|----------|------------|
| A _{-u} | stabil | 13.06.2019 |
| A _{-u} | stabil | 13.06.2018 |
| A _{-u} | stabil | 14.06.2017 |
| A _{-u} | stabil | 14.07.2016 |

Ratingskala:

| Ratingklasse | Ratingkategorie |
|--|---------------------------------|
| AAA _u | höchste Bonität |
| AA ₊ _u / AA _u / AA _{-u} | sehr hohe Bonität |
| A ₊ _u / A _u / A _{-u} | hohe Bonität |
| BBB ₊ _u / BBB _u / BBB _{-u} | gute Bonität |
| BB ₊ _u / BB _u / BB _{-u} | befriedigende Bonität |
| B ₊ _u / B _u / B _{-u} | kaum ausreichende Bonität |
| CCC ₊ _u / CCC _u / CCC _{-u} | nicht mehr ausreichende Bonität |
| CC _u / C _u | ungenügende Bonität |
| D _u | Moratorium/Insolvenz |

erfüllung der steigenden regulatorischen Anforderungen ausgegangen.

Seitens der Clientis Banken wird eine risikoaverse Kreditvergabe- und Risikovorsorgepolitik verfolgt, was anhand des niedrigen Niveaus an überfälligen bzw. wertberichtigten Forderungen und der effektiven Kreditverluste erkennbar ist. Besondere betriebliche Risiken sowie Rechts- und Reputationsrisiken werden nicht gesehen. Die innerhalb der Clientis Gruppe eingesetzten Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation sind angemessen ausgestaltet. Trotz der überwiegend kurzfristigen Refinanzierung werden aufgrund der annahmegemäß hohen Granularität der Kundeneinlagen keine erhöhten Abruftrisiken erwartet.

Aufgrund des etablierten Geschäftsmodells und der nachhaltig konstanten Geschäftsentwicklung wird unverändert zum Vorjahr ein stabiler Ausblick vergeben.

Ratingsensitive Faktoren

Unter den ratingsensitiven Faktoren sind insbesondere die noch nicht abschließend zu beurteilenden Auswirkungen des bevorstehenden Austritts der Zürcher Regionalbank aus der Clientis Gruppe zu nennen. Dieser könnte insbesondere in Bezug auf die Aspekte Ertragslage und Kapitalverhältnisse zu positiven wie auch negativen Veränderungen führen.

Strategie und Markt

Die Clientis Gruppe setzt sich aus 15 selbstständigen Regionalbanken sowie der Clientis AG zusammen. Die Clientis AG fungiert als gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum und nimmt Aufgaben in den Bereichen Kapitalbeschaffung und Refinanzierung, Marketing und Produktmanagement sowie IT und sonstige Dienstleistungen wahr. Darüber hinaus ist die Clientis AG für das Management des gruppenweiten Sicherheits- und Solidaritätsnetzes verantwortlich und stellt auch für weitere Regionalbanken verschiedene Dienstleistungen zur Verfügung. Insbesondere hinsichtlich des Risikomanagements kommt der Clientis AG eine besondere Bedeutung zu, da diese von der Schweizer Aufsicht FINMA seit Januar 2014 mit verstärkten Führungs- und Überwachungskompetenzen beauftragt wurde. Die Clientis Banken profitieren auf diese Weise von Synergieeffekten durch Volumenbündelung und dem gemeinsamen Auftritt gegenüber Dritten. Weitere Vorteile stellen die Entlastung bei Regulierungsaufgaben, der gruppeninterne Wissenstransfer sowie günstigere Refinanzierungsquellen am Kapitalmarkt dar.

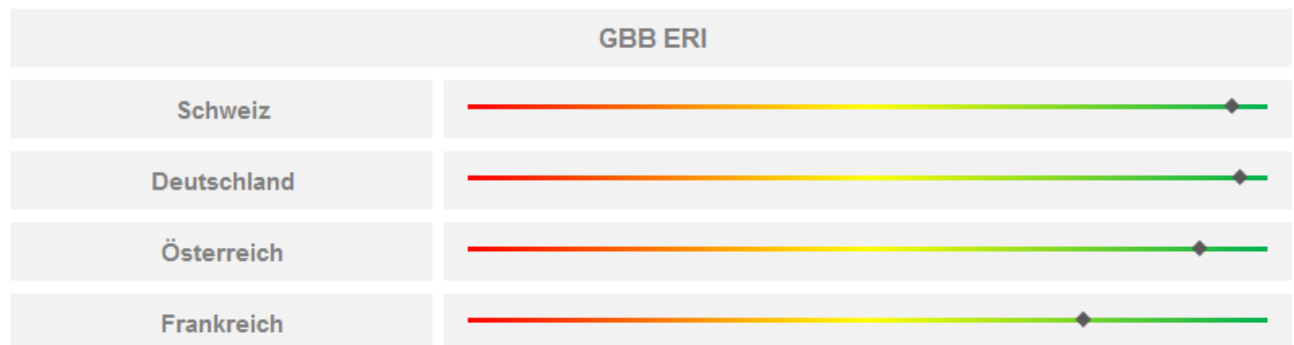
Die Kerngeschäftstätigkeit der 15 selbstständigen Clientis Regionalbanken besteht im Angebot von Anlage- und Vorsorgeprodukten sowie Hypothekendarlehen, wobei insbesondere Privatpersonen, KMU und Institutionen Zielkunden darstellen. Das Geschäftsgebiet der Clientis Banken erstreckt sich auf die Deutsch- und Westschweiz. Die Clientis Banken agieren in regional abgegrenzten Märkten, sodass eine Konkurrenz untereinander ausgeschlossen ist und das Regionalprinzip hinsichtlich Einlagen und Krediten gewährleistet wird. Dabei kommt den einzelnen Instituten trotz der Nutzung gruppenweiter Strukturen ein hohes Maß an Selbstständigkeit in der operativen Geschäftstätigkeit vor Ort zu. Dies wird durch die strategische Verpflichtung des Vorankommens der jeweiligen Region noch einmal verdeutlicht. Abgesehen davon sind unverändert ein weiterer Ausbau des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes zur Ertragsdiversifizierung sowie eine konsequente Verfolgung der Digitalisierungsstrategie vorgesehen.

Die nachhaltig positive Geschäftsentwicklung der Clientis-Gruppe spricht für eine erfolgreiche Umsetzung der strategischen Vorgaben. Hervorzuheben sind der erfolgreiche Providerwechsel, welcher im ersten Betriebsjahr bereits Kostensenkungen in Höhe von 6 Mio. CHF generierte, die konsequente Verfolgung der Digitalisierungsstrategie und die Überarbeitung des Marktauftritts im Rahmen des größten Marketing-Projekts seit dem Markteintritt der Gruppe.

Die makroökonomischen Rahmenbedingungen stellen sich für die Clientis-Gruppe weiterhin herausfordernd dar. Wenngleich die Schweizer Wirtschaft in 2018 ein deutliches Wachstum des BIP in Höhe von 2,6 % erreichte, weisen verschiedene Indikatoren zwischenzeitlich auf eine abgeschwächte Dynamik hin. Als belastender Faktor ist unverändert das Niedrigzinsumfeld zu nennen, welches weiterhin enormen Druck auf die Zinsmargen ausübt. Mit einer Normalisierung des Zinsniveaus ist aufgrund der Zinspolitik der Zentralbanken kurz- bis mittelfristig nicht zu rechnen, wobei die Hypothekarzinsen ebenfalls auf einem niedrigen Niveau stagnieren. Abgesehen davon ist auch zukünftig von einem hohen Regulierungsdruck auszugehen, beispielsweise in Form weiterer Kapitalanforderungen. Im Hinblick auf das Kerngeschäft der Bank sind zudem die Aussichten im Baugewerbe von großer Bedeutung. Die Bautätigkeit im Bereich Wohnungsbau verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht rückläufig, wobei für die Zukunft von einer stabilen Entwicklung ausgegangen werden kann.

Der Schweizer Bankenmarkt zeichnet sich unverändert durch eine zunehmende Wettbewerbsintensität aus, was unter anderem dem Eintritt neuer Marktteilnehmer geschuldet ist und neben dem anhaltenden Niedrigzinsniveau zu einem erhöhten Margendruck führt. Im Zuge der Digitalisierung, Standardisierung der Geschäftsprozesse und des Eintritts teilweise branchenfremder Akteure scheint die Konsolidierung im Bankensektor noch nicht abgeschlossen und das kostenintensive Filialgeschäft weiter unter Druck. Persönliche Präferenzen der Zielkundschaft im Rahmen von regionalem Engagement könnten diesen Trend jedoch abschwächen.

GBB-ERI – Economy-Risk Indicator¹



Angemessene Entwicklung der Ertragslage

Die nachhaltige Ertragslage der Clientis Gruppe wies auch im Geschäftsjahr 2018 eine stabile Entwicklung auf und befindet sich sowohl in der Ein- als auch in der Mehrjahresbetrachtung auf einem angemessenen Niveau.

Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft konnte trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes und schwieriger Marktbedingungen im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % auf 165,7 Mio. CHF gesteigert werden, was in erster Linie auf das erhöhte Kreditvolumen zurückzuführen sein dürfte. Der Betriebserfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welches strategiegemäß zu einem zweiten Ertragsstandbein ausgebaut werden soll, konnte um 2,2 % auf 25,3 Mio. CHF gesteigert werden. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option sowie der übrige ordentliche Erfolg haben sich in Summe im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht erhöht.

Der Geschäftsaufwand verzeichnete im Geschäftsjahr 2018 hingegen einen Rückgang von 4,2 % auf 124,2 Mio. CHF, was insbesondere auf die bereits erwähnten Kostensenkungen infolge des erfolgreichen Providerwechsels zurückzuführen war. Unter Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Ertragskomponenten lässt sich somit eine Verbesserung der Kosten-Ertrags-Relation feststellen. Die Abschreibungen haben sich im Hinblick auf die erstmalige Abschreibung des Projekts zum Wechsel der IT-Bankenplattform mit einem Anstieg um 18,3 % spürbar erhöht. Das positive Ergebnis der Netto-Kreditrisikovorsorge sank von 5,6 Mio. CHF auf 4,4 Mio. CHF. Die zuvor beschriebenen Entwicklungen führten im Ergebnis zu einer Erhöhung des Geschäftserfolges um 9,4 % auf 77,0 Mio. CHF.

¹ Der ERI (Economy-Risk Indicator) der GBB-Rating ist ein Scoring-Verfahren und dient der Einschätzung des Zustandes einer Volkswirtschaft zum jeweils betrachteten Zeitpunkt. Dabei gilt der Grundsatz: Je besser der Zustand einer Volkswirtschaft - je höher also ihre Stabilität ist - desto höher ist auch die potenzielle Widerstandsfähigkeit gegen Schocks und Krisen (beispielsweise Wirtschafts- und Währungsrisiken oder politische Krisen). Der ERI ist nicht Bestandteil der Ratingsystematik sondern wird als zusätzliche Informationsquelle dargestellt. Quellen: International Monetary Fund - World Economic Outlook Database (the Data is available free of charge from the IMF) / Worldbank / Transparency International / Eigene Berechnungen. Für weitere Details siehe Methodik Economy-Risk Indicator; www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx.

Für die zukünftige Entwicklung der Ertragslage ist aufgrund des Austritts der Zürcher Regionalbank Ende 2019, als größtes Mitgliedsinstitut der Gruppe, ggf. mit einem Rückgang des konsolidierten Geschäftserfolgs zu rechnen. Aufgrund der vergleichbaren Struktur des Bankgeschäfts der einzelnen Clientis Banken wird jedoch keine signifikante Veränderung der Kennzahlen zu Rentabilität und Kosten-Ertrags-Relation erwartet und schlussfolgernd eine weitgehend stabile Entwicklung der Ertragslage gesehen.

Überzeugende Kapitalverhältnisse

Gemäß FINMA-Verfügung sind die einzelnen Clientis Banken von der Erfüllung der Eigenmittelvorschriften befreit, sodass diese von der Clientis AG auf konsolidierter Basis erfüllt werden müssen. Die Clientis Gruppe hat zum 31.12.2018 eine Gesamtkennziffer von 12,35 % einzuhalten. Die Kapitalquoten lagen zu diesem Zeitpunkt bei jeweils 19,20 %, sodass die regulatorischen Anforderungen deutlich übererfüllt wurden. Gleiches gilt für die Leverage Ratio, welche zum Bilanzstichtag bei 8,64 % lag. Die risikogewichteten Positionen weisen geschäftsmodellbedingt nur eine sehr geringe Schwankungsanfälligkeit auf. Die erforderlichen Eigenmittel für Kreditrisiken werden nach dem internationalen Standardansatz und für die operationellen Risiken nach dem Basisindikatoransatz ermittelt, womit tendenziell eine konservative Herleitung gegeben ist. Vor diesem Hintergrund werden insgesamt unverändert überzeugende Kapitalverhältnisse gesehen.

| Regulatorische Kapitalkennziffern | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|------------|
| Gesamtkapitalquote (Total capital ratio) Eigenmittel / Gesamtrisikobetrag | 19,20 % | 19,02 % | 18,14 % |
| Kernkapitalquote Kernkapital / Gesamtrisikobetrag | 19,20 % | 19,02 % | 18,14 % |
| Harte Kernkapitalquote (CET1 capital ratio) Hartes Kernkapital / Gesamtrisikobetrag | 19,20 % | 19,02 % | 18,14 % |
| Leverage Ratio | 8,64 % | 8,71 % | 8,58 % |

Im Zeitablauf ist ein konstanter Anstieg der Eigenmittel und Kapitalquoten zu beobachten, welcher vornehmlich auf Gewinnthesaurierungen zurückzuführen war. Im Hinblick auf die erwartungsgemäß weiterhin stabile Entwicklung der Ertragslage wird auch zukünftig von einer deutlichen Übererfüllung der steigenden regulatorischen Anforderungen ausgegangen.

Angemessene Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung

Die Clientis-Gruppe setzt sich aus 15 rechtlich selbstständigen Regionalbanken zusammen, welche unterschiedliche Gesellschaftsformen und Eigentümerstrukturen aufweisen. Das Aktienkapital der Clientis AG als Zentralinstitut der Gruppe wird wiederum durch die Clientis Banken gehalten. Im Rahmen des Sicherheits- und Solidaritätsnetzes der Gruppe verpflichten sich die Clientis Banken bei Schieflage eines Mitglieds zur Leistung von A-fonds-perdu-Zahlungen bis zu 25 % ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel, sodass der gegenseitige Stützungswille gewährleistet ist. Im Hinblick auf die überdurchschnittliche Kapitalisierung der Gruppe und die breite Streuung der Gesellschafter der einzelnen Institute wird darüber hinaus auch die Fähigkeit zur Unterstützung gesehen.

In Anbetracht der nachhaltig hohen Ertragskraft und der kontinuierlichen Thesaurierung der Gewinne werden gute Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten gesehen, sodass die derzeitigen Kapitalanforderungen deutlich übererfüllt werden. Daneben profitiert die Gruppe vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt, wobei die Bestätigung der Bewertung für langfristige Verbindlichkeiten ("A1") durch Moody's noch einmal positiv hervorzuheben ist. Sowohl die Aktien der Clientis Banken als auch der Gruppe sind nicht kotiert. Allerdings werden die Aktien oder Anteilscheine von neun Clientis Banken außerbörslich bei der Berner Kantonalbank gehandelt.

Angemessenes Risikoprofil

Adressenausfallrisiken

Die Zielgruppe der Clientis Banken im Kreditgeschäft setzt sich aus Privatpersonen sowie kleinen und mittleren Unternehmen entsprechend des Regionalprinzips zusammen. Mit einem Anteil von 96 % am gesamten Kreditportfolio konzentrieren sich die Regionalbanken auf die Vergabe von Hypothekarkrediten mit besonderem Fokus auf Wohnimmobilien. Für die Kreditvergabe sind die Regionalbanken eigenverantwortlich, auf Gruppenebene ist lediglich ein gemeinsamer Standard für das Kreditrisikomanagement eingerichtet. Auf diese Weise wird das Know-How in den jeweiligen regionalen Immobilienmärkten optimal genutzt. Seitens der Banken wird eine risikoaverse Kreditvergabe- und Risikovorsorgepolitik verfolgt. Dies wird insbesondere durch den niedrigen Nominalwert der überfälligen bzw. wertberichtigten Forderungen i. H. v. 0,2 % an den Kundenausleihungen sowie der geringen effektiven Kreditverluste im Umfang von 0,03 % unterstrichen. Hinsichtlich des latenten Risikos regionaler Immobilienblasen wird eine weitere Entspannung gesehen. Da dies insbesondere die Region Zürich betrifft, wird der bevorstehende Austritt der Zürcher Regionalbank zu einer weiteren Verbesserung der Risikolage führen.

Operationelle Risiken

Operationellen Risiken begegnet die Gruppe mit einer Vielzahl von Regelungen und Arbeitsanweisungen zu internen Prozessen, Kontrollen und Aufsichtsmaßnahmen. Die bestehenden operationellen Risiken werden im jährlichen Risk Assessment nach Ursachen und Auswirkungen kategorisiert. Im Bereich der betrieblichen Risiken kam es in der Vergangenheit zu keinen nennenswerten Vorfällen oder Verlusten, sodass diese annahmegemäß im betriebsüblichen Umfang liegen. Rechts- und Reputationsrisiken dürften geschäftsmodellbedingt eher von untergeordneter Bedeutung sein.

Refinanzierung und Liquidität

Die innerhalb der Clientis Gruppe eingesetzten Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation sind angemessen ausgestaltet. Die Liquiditätsvorschriften werden auf Gruppenebene eingehalten, die Regionalbanken sind hiervon befreit. Das zugrundeliegende Konzept zur Liquiditätssteuerung und -überwachung ist durch die FINMA genehmigt. Als Liquiditätsreserve dient auf Gruppenebene ein zentrales Wertschriftenportfolio, das aus Mitteln der Regionalbanken finanziert wird. Für dieses Portfolio wird ausschließlich in Wertschriften investiert, welche die Collateral-Anforderungen der Schweizer Nationalbank innerhalb des SIX-CHF Repo-Marktes erfüllen. Der Wert der Liquiditätsreserve wird laufend überwacht. Zudem ist durch die Clientis AG eine monatliche Analyse der Liquiditätssituation der Regionalbanken vorgesehen.

Die Regionalbanken der Clientis Gruppe finanzieren ihre Geschäftstätigkeit vor allem über Kundeneinlagen, welche derzeit einen hohen Deckungsgrad von 83,8 % der Kreditvergabe ausmachen. Pfandbriefdarlehen und eigene Anleihen stellen mit einem Volumen von rund 2.516 Mio. CHF eine weitere stabile und langfristige Refinanzierungsquelle dar. Hinsichtlich der Fälligkeitenstruktur der Kundeneinlagen ist eine deutliche Konzentration bei täglich fälligen und kündbaren Verpflichtungen festzustellen, wohingegen das Kreditgeschäft geschäftsmodellbedingt auf die langfristige Finanzierung von Wohnimmobilien ausgerichtet ist. Im Hinblick auf die Zielkundschaft der Bank ist jedoch von einer hohen Granularität der Kundeneinlagen auszugehen, welche zudem auf 15 unterschiedliche Banken verteilt sind, sodass keine besonderen Abrufisiken gesehen werden. Darüber hinaus gibt die Entwicklung der LCR im Geschäftsjahr 2018 zu Bedenken keinen Anlass.

Tabellenanhang

| Daten zu Aktiven (TCHF) | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Barreserve | 1.377.360 | 1.170.779 | 1.195.140 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 145.042 | 162.556 | 154.752 |
| Forderungen an Kunden | 13.040.439 | 12.513.733 | 12.043.540 |
| - davon Hypothekarforderungen | 12.352.492 | 11.830.962 | 11.324.349 |
| Finanzanlagen | 375.612 | 375.109 | 351.200 |
| Beteiligungen | 46.587 | 45.706 | 44.973 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 15.204 | 13.550 | 8.786 |
| Sachanlagen | 241.073 | 234.029 | 222.323 |
| Sonstige Aktiven | 13.933 | 11.015 | 11.157 |
| Bilanzsumme | 15.264.523 | 14.536.480 | 14.046.167 |

| Daten zu Passiven (TCHF) | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 141.578 | 17.342 | 97.960 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 10.375.560 | 9.798.333 | 9.279.316 |
| - davon auf Sicht | 3.767.742 | 3.540.727 | 3.208.140 |
| - davon kündbar | 6.250.460 | 5.981.004 | 5.731.220 |
| Kassenobligationen | 550.375 | 647.063 | 747.208 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 2.516.000 | 2.426.150 | 2.367.850 |
| Rückstellungen | 98.254 | 94.449 | 89.672 |
| Eigenkapital | 1.369.873 | 1.315.471 | 1.246.910 |
| - davon Gesellschaftskapital | 72.317 | 71.284 | 68.781 |
| - davon Kapitalreserve | 466.726 | 470.378 | 470.544 |
| - davon Gewinnreserve | 767.399 | 703.101 | 644.180 |
| - davon Konzerngewinn | 63.431 | 70.708 | 63.405 |

| Daten zur Ertragslage (TCHF) | 2018 | 2017 | 2016 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Bruttoerfolg Zinsengeschäft | 165.682 | 163.011 | 161.126 |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 25.324 | 24.776 | 22.559 |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option | 7.828 | 8.641 | 7.997 |
| Übriger ordentlicher Erfolg | 15.714 | 13.943 | 12.308 |
| Geschäftsaufwand | -124.207 | -129.626 | -127.447 |
| Abschreibungen | -18.551 | -15.676 | -12.783 |
| Kreditrisikovorsorge | 4.448 | 5.606 | 4.320 |
| Geschäftserfolg | 76.961 | 70.330 | 67.717 |
| Außerordentliches Ergebnis | 1.186 | 16.643 | 10.158 |
| Konzerngewinn | 63.431 | 70.708 | 63.405 |

| Regulatorische Kapitalkennziffern | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Gesamtkapitalquote (Total capital ratio) Eigenmittel / Gesamtrisikobetrag | 19,20 % | 19,02 % | 18,14 % |
| Kernkapitalquote Kernkapital / Gesamtrisikobetrag | 19,20 % | 19,02 % | 18,14 % |
| Harte Kernkapitalquote (CET1 capital ratio) Hartes Kernkapital / Gesamtrisikobetrag | 19,20 % | 19,02 % | 18,14 % |
| Leverage Ratio | 8,64 % | 8,71 % | 8,58 % |

| Kennzahlenrelevante Finanzdaten (TCHF) | 31.12.2018 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenmittel | 1.343.413 | 1.290.998 | 1.227.332 |
| Kernkapital | 1.343.413 | 1.290.998 | 1.227.332 |
| Hartes Kernkapital | 1.343.413 | 1.290.998 | 1.227.332 |
| Gesamtrisikobetrag | 6.996.800 | 6.788.325 | 6.766.600 |

Aufsichtsrechtliche Veröffentlichungserfordernisse

Name und Funktion der Analysten:

- Martin Küster, Führender Analyst, GBB-Rating, Köln
- Philipp Krohs, Zweit-Analyst, GBB-Rating, Köln

Büroanschrift der Analysten:

- GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH, Kattenbug 1, 50667 Köln

Mitglieder des Rating-Komitees:

- Harald Erven, Prokurist GBB-Rating, Köln
- Volker Jindra, Prokurist GBB-Rating, Köln
- Klaus Foro, Teamleiter GBB-Rating, Köln

| Datum | Rating-Komitee | Mitteilung | Bekanntgabe |
|--------------------|----------------|------------|-------------|
| ▪ Erstrating | 14.07.2016 | 15.07.2016 | 22.07.2016 |
| ▪ Aktuelles Rating | 13.06.2019 | 19.06.2019 | |

Zeitlicher Horizont:

- Rating: bis zu 12 Monate
- Ausblick: bis zu 24 Monate

Änderungen des Ratings im Nachgang der Mitteilung:

-

Quellen von wesentlicher Bedeutung für das Rating:

- Geschäftsbericht per 31.12.2018
- Öffentlich zugängliche Informationen

Aussage über die Qualität der verfügbaren Informationen (inkl. evtl. Einschränkungen):

- Qualität und Umfang der Informationen (Gespräche und Unterlagen) waren geeignet, ein umfassendes Bild über das Unternehmen zu bekommen und ein objektives, nachvollziehbares und professionelles Bonitätsurteil zu ermitteln

Verweis auf Ratingart, Methode und Version der Methode:

- Unbeauftragtes Rating
- Ratingmethodik Banken 3.0.03 – Adressenausfallrisiken (ADR)
- GBB-Rating, Policy Ratingdurchführung - unbeauftragte Ratings August 2017
- www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx

Bedeutung der Ratingkategorie:

- www.gbb-rating.eu/de/ratings/ratingskala/Seiten/default.aspx

Geschäftsbeziehungen:

- Es bestehen keine Geschäftsbeziehungen

Allgemeine Hinweise

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Ratings sowie der dargestellten Daten, Werte und sonstigen Informationen (inkl. ERI) oder der Eignung dieser Informationen für bestimmte Zwecke noch für Verluste, die durch die Verwendung der Informationen oder im Vertrauen auf die Informationen entstehen. Die Veröffentlichung des Ratings sowie der anderen Informationen stellt keine Anlageberatung dar.

Künftige Ereignisse sind ungewiss. Das Rating beruht auf deren Vorhersage und damit notwendigerweise auf Einschätzungen. Deshalb ist es keine Tatsachenfeststellung oder Empfehlung für Investoren, Kunden oder Lieferanten, sondern Meinungsäußerung.

Die GBB-Rating nimmt die Einstufung in eine Ratingkategorie mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt vor. Grundlage für das Rating sind die durch den Auftraggeber übermittelten Daten und Informationen. Auf dieser Basis entsteht zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird, eine Meinung über die Zukunftsfähigkeit, Chancen und Risiken des beurteilten Unternehmens.

Die GBB-Rating bekennt sich zur Nachhaltigkeit und ist seit 2018 Mitglied im UN Global Compact. Wir verpflichten uns, die 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention grundsätzlich einzuhalten.

